

Dezember 2019

ZIELSCHEIBE

Die rote Laterne der § 4 Behörden



**Organisationsüberprüfung beim
PP Essen**

**Geschafft: Nahezu 30
Höhergruppierungen
im Tarifbereich**



**Gewerkschaft
der Polizei NRW**

Kreisgruppe Essen/Mülheim

Zuhause gut gepflegt

Pflegedienst Lebenswert



Franz Sales Haus

Nach einer schweren Erkrankung, einem Unfall mit Folgen, bei behinderungsbedingten Einschränkungen oder plötzlichem Altersgebrechen helfen wir Ihnen gerne: Das Franz Sales Haus hat **seit über 130 Jahren Kompetenz** in der Unterstützung von Menschen und ab sofort auch einen **ambulanten Pflegedienst**.

Wenn Sie Zuhause alleine nicht weiterkommen, sind wir für Sie da und helfen Ihnen dabei, **das Leben wieder lebenswert zu gestalten:**

- bei pflegerischem Hilfebedarf
- zur Betreuung und Tagesstrukturierung
- für hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen

.....

Pflegedienst Lebenswert ■ Franz Sales Wohnen ■ Steeler Str. 350a ■ 45138 Essen
Telefon (0201) 52027888 ■ pflegedienst@franz-sales-haus.de

www.pflegedienst-lebenswert.ruhr



Liebe Mitglieder,

ich weiß nicht, wie oft ich im Radio „Last Christmas“ von Wham bereits gehört habe, aber so richtig Weihnachtsstimmung mag sich bei mir noch nicht einstellen. Von Ruhe und Besinnlichkeit kann ich bei vollgestopften Straßen, überfüllten Innenstädten mit ihren Weihnachtsmärkten, die sich immer mehr zur Partymeile entwickeln und hektischem Gedränge in Einkaufszentren wirklich nicht viel bemerken. Hinzu kommt die dienstliche und gewerkschaftliche „Schlagzahl“, verbunden mit vielen Terminen. Aber gerade in dieser Zeit ist es doch wichtig inne zu halten und sowohl einen Rück- als auch Ausblick für das (bald) gewesene und kommende Jahr zu wagen.



2019 kann sicherlich als Erfolgjahr für die GdP bezeichnet werden, denn wir haben erreicht, politische Entscheidungsträger für das Thema Innere Sicherheit zu gewinnen. Seitdem die Landesregierung eine Farbkombination aus schwarz-gelb hat (im Fußballbereich nicht gerade meine Lieblingsfarben) hat sich viel getan. Die GdP hatte nicht nur einen entscheidenden Anteil an den beachtlichen Tarifabschluss und der Übernahme für die Beamtinnen und Beamten geleistet (aktive Mittagspause vor dem Präsidium, Beteiligung an der Großdemo in Düsseldorf), sondern die GdP (und keine andere Polizeivertretung) sitzt mit am Verhandlungstisch. Selbst eine andere Organisation musste nach erster (nicht ernstzunehmender) Kritik eingestehen, dass hier etwas Gutes für alle Polizeibeschäftigten erreicht wurde.

Neben den finanziellen Verbesserungen konnten wir in der von uns lang geforderten Sachausstattung beachtliche Erfolge verbuchen; neue, praktische und vor allem größere Streifenwagen (unter größtmöglicher Beteiligung der „Endnutzer“), Außentragehülle, ballistische Schutzhelme, Bodycam, Smartphones und die aus unseren Reihen geforderten Spuckschutzhauben sind ausgeliefert oder stehen kurz davor. Sich zurückzulehnen und für die Erfolge feiern zu lassen ist nicht unsere Sache. Wir fordern massiv die Einführung des DEIG/Taser, denn auch in diesem Jahr hätte dieses zusätzliche Einsatzmittel dafür sorgen können, dass mindestens zwei Einsätze beim PP Essen glimpflicher ausgegangen wären. Erfahrungen in anderen Bundesländern zeigen, dass oftmals schon die Ankündigung des Taser-Einsatzes zu einem gewaltfreien Einsatzverlauf führt.

Bisher ist es leider nicht gelungen, die Personalsituation zu entspannen. Daran wird an verschiedenen Stellen gearbeitet und wir bringen uns mit konstruktiven Ideen ein. Es ist wichtig, dass wir für die Kolleginnen und Kollegen den Verfall von Mehrarbeitsstunden verhindern. Erste Signale für eine baldige Einführungen von Langzeitarbeitskonten haben uns erreicht. Damit einher geht die Verringerung der Wochenarbeitszeit. Eine 41-Stunden-Woche ist nicht zeitgemäß und gerade im Schichtdienst auf länger Sicht gesundheitsschädlich. Ein schwieriges Thema und hohes Ziel in Zeiten von Personalknappheit, aber wir appellieren an die Verpflichtung des Dienstherrn und erinnern wie dies Erhöhung der Wochenarbeitszeit entstanden ist.

Auch das Zulagensystem bei der Polizei braucht dringend eine Reformation. Erschwerniszulagen, die seit Jahren nicht erhöht wurden, bedürfen einer Anpassung. Dabei ist es der GdP wichtig, etwas für alle Kolleginnen und Kollegen zu erreichen, denn die Belastung ist nicht in einer, sondern in allen Direktionen vorhanden. Um mehr Personal zu gewinnen, braucht es mehr Personal, das sich nicht nur um die Ausschreibung von Stellen und Einstellung von neuen Mitarbeitern kümmert, sondern für eine sach- und fachgerechte Einarbeitung Sorge tragen muss. Dies gilt für das Mentoren-Konzept; es braucht Kapazitäten um die zukünftigen Kolleginnen und Kollegen auszubilden.

Nach wie vor stellen wir uns alle hochmotiviert den zunehmenden Aufgaben um die Sicherheit zu gewährleisten, Gefahren abzuwehren und Straftaten aufzuklären. Gerade in der Weihnachtszeit hat es in der Vergangenheit immer wieder Anschläge

gegeben. Hierzu habe ich in einem WDR-Interview Stellung bezogen. Die Sicherheit gehört zu den Grundbedürfnissen und wir sind dafür da diese zu gewähren – und diesem Auftrag kommen wir nach.

Ein Blick ins nächste Jahr sei noch gestattet. Neben der Fußball-Europameisterschaft, für die es bisher keine besondere Kräfteanforderung gibt (kommt bestimmt noch...), steht Mitte September in Leipzig ein großer Polizeieinsatz an, bei dem schon jetzt größtmögliche Verfügbarkeit gefordert ist. Hier werden wir genau schauen, was mach- und zumutbar ist.

Wir möchten Euch weiter so vertreten, wie wir es in der Vergangenheit getan haben und uns für Eure Rechte einsetzen. Dafür brauchen wir im nächsten Jahr bei den Personalratswahlen Eure Stimme für den örtlichen Personalrat und den Hauptpersonalrat der Polizei im Innenministerium, um eine starke GdP-Vertretung in diesen Gremien zu haben. Wir hoffen, dass ihr uns wie bisher folgt und erkennt, wer, wann und wo bei den Kolleginnen und Kollegen ist. Einiges können wir zum Schutz von Persönlichkeitsrechten nicht öffentlich machen, was wir in Gesprächen und Verhandlungen regeln konnten, aber die Betroffenen sind uns dankbar. Dies wollen wir weiter fortsetzen.

Im Namen des geschäftsführenden Vorstandes der Kreisgruppe Essen/Mülheim wünsche ich Euch und Euren Familien, Freunden und Partnern ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest, sowie einen guten und stressfreien Übergang ins nächste Jahr. Die GdP Essen/Mülheim wird sich am Heiligen Abend in bekannter Weise bei den Kolleginnen und Kollegen des Spät- und Nachtdienstes für diesen besonderen Dienst bedanken – wir sehen uns!

Merry Xmas

Euer Heiko Müller

Steuern? Wir machen das. Die VLH-Beratungsstelle in Herne

Sie suchen eine Fachfrau, die Ihnen die Steuererklärung erstellt und mit dem zuständigen Finanzamt kommuniziert, Förderungen und Zulagen beantragt und Ihren Steuerbescheid prüft? Da kann ich Ihnen helfen. In meiner VLH-Beratungsstelle kümmere ich mich außerdem auch um die steuerlichen Aspekte von Riester-Bonus und Wohn-Riester sowie um Freistellungsanträge für die Kapitalertragsteuer.

Die VLH ist Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein, mit rund 3.000 Beratungsstellen bundesweit. Die Beratung erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft. Der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. (VLH) berät Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG. Arbeitnehmer, Studenten, Beamte, (Klein-)Vermieter, Rentner und Pensionäre sind herzlich willkommen. Sie zahlen als Mitglied einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, der sich nach der Höhe Ihrer Einnahmen richtet. Wer wenig verdient, zahlt auch einen geringen Beitrag. Dafür stehe ich dann ganzjährig bei allen Fragen zur Einkommensteuer zur Verfügung - und das ohne Zusatzkosten.

Ist Ihnen der Beratungsstellenbesuch aus wichtigen persönlichen Gründen nicht möglich, berate ich Sie montags- und mittwochnachmittags auch gerne bei Ihnen zu Hause. Telefonisch erreichen Sie

mich über das Festnetz unter der nebenstehenden Telefonnummer. Am schnellsten jedoch Mobi (015142634252). Sofern Sie mich nicht direkt persönlich sprechen können, melde ich mich schnellstmöglich bei Ihnen, sofern Sie mir eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Ursula Ostgathe
Beratungsstellenleiterin
Danziger Str. 41
44649 Herne

☎ 0151/42634252



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Inhaltsverzeichnis



Mit der GdP und zur Traumfigur!

Mit 1,4 Millionen Mitgliedern und über 200 Studios in 106 Ländern ist McFIT Europas Nr. 1. Mit dem GdP-Mitgliedschaftspreis können Mitglieder ausgiebig in allen Studios an 365 Tagen im Jahr trainieren, im deutschsprachigen Raum sogar 24 Stunden am Tag. Überzeuge dich selbst von McFIT und mach noch heute dein Probetraining – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Bei Vorlage des GdP-Mitgliedschaftsausweises zahlst Du im Monat 18 Euro (statt 29,90 Euro) und es entfällt für Dich die Aktivierungsgebühr (von 29 Euro). Dieses Angebot gilt auch für Partner und Familienangehörige mit demselben Anspruch. Die Anmeldung erfolgt in diesem Fall in Begleitung eines bereits registrierten GdP-Mitglieds.

<https://www.mcf.it/de/>

Impressum:

Herausgeber: Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Essen/Mülheim, Geschäftsbüro: Norbertstr. 165, 45133 Essen
Verantwortlich: Im Sinne des Pressegesetzes der geschäftsführende Vorstand der GdP-Kreisgruppe Essen/Mülheim
Vorsitzender: Heiko Müller
Homepage: www.gdp-essen-muelheim.de
E-Mail: J.Brackmann@gmx.de
Anzeigen/Werbung: Roger Jaworski
Layout: Jörg Brackmann
Druck: WirmachenDruck.de
Auflage/Verteilung: 1500 Exemplare/alle Dienststellen des PP Essen, angrenzende Kreisgruppen, Seniorengruppe, Landesvorstand der GdP
„Zielscheibe“ ist eine nicht kommerzielle Zeitschrift der GdP-Kreisgruppe Essen/Mülheim.

Der Nachdruck aller Artikel ist erwünscht; der Nachdruck von Karikaturen und Fotos nur nach Rücksprache mit der GdP-Kreisgruppe (Vorstand). Änderungen oder Kürzungen zugesandter Artikel (bitte an die oben genannte Adresse) werden nur nach Rücksprache mit den Verfassern vorgenommen und sind unter Umständen nicht Meinung des Herausgebers. Bei nicht namentlich gekennzeichneten Artikeln ist der Verfasser der Redaktion bekannt.

WirmachenDruck.de
Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!



ALLGEMEIN 03. DEZEMBER 2019

Jubiläums- und Seniorenweihnachtsfeier

Wie auch in den Jahren zuvor fand heute die Seniorenweihnachtsfeier im Festsaal des Hotel Franz statt. Bei Kaffee und Kuchen wurde das weihnachtliche Programm eröffnet. Gleichzeitig wurde die jahrelange Mitgliedschaft in der Kreisgruppe Essen/Mülheim gefeiert. Es wurden Mitgliedschaften von 25,...

[Weiterlesen](#)

ALLGEMEIN 22. NOVEMBER 2019

Heiko Müller zu : „Wie sicher sind

Wahlrecht...“ bei den aktuellen



GdP NRW, 04.12.2019

Beihilfenreform bleibt hinter den Erwartungen zurück!

Neue Homepage der Kreisgruppe Essen/Mülheim

www.gdp-essen-mülheim.de

Nichts unterliegt einem so schnellen Wandel wie der Social-Media- und der Internetauftritt von politischen Organisationen. Denn nicht nur die technischen Möglichkeiten, sondern auch die Seh- und Nutzungsgewohnheiten der User im Internet ändern sich rasant.

Wer unter der Vielzahl der Informationsanbieter im Netz wahrgenommen werden will, muss deshalb ständig an seinem eigenen Auftritt arbeiten. Was gestern noch topmodern war, wirkt morgen schon wie ein Auftritt aus einer längst zurückliegenden Zeit. Das gilt auch für den Internetauftritt GdP.

Die Kreisgruppe Essen/Mülheim hat deshalb in den vergangenen Wochen ihren Internetauftritt auf ein neues Erscheinungsbild umgestellt. Der neue Internetauftritt wirkt

nicht nur deutlich frischer und attraktiver als die bisherigen Seiten im WorldWideWeb, sondern er ist auch responsive. Die neuen Seiten lassen sich deshalb nicht nur am PC problemlos öffnen, sondern auch von jedem Tablett oder Smartphone aus. Und die Inhalte lassen sich von dort mobil mit wenigen Klicks einstellen.

Unsere drei Webredakteure, Anna Marie Freier, Joachim Jasper und Tom Memmert haben sich auf der Webredakteurskonferenz des Landesbezirks mit dem neuen Websystem für die Kreisgruppen vertraut gemacht und mit dem Umbau unserer Seiten begonnen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir freuen uns, uns als Kreisgruppe auch wieder mit einer modernen und aktuellen Homepage präsentieren zu können.



Polizeiseelsorgerin Astrid Jöxen stellt sich vor

Hallo, ich bin die (nicht mehr ganz) Neue!

Mein Name ist Astrid Jöxen, und ich bin seit Anfang 2019 die neue (katholische) Polizeiseelsorgerin für den Bereich des PP Essen.

Als Polizeiseelsorgerin bin ich für alle Mitarbeiter*innen der Polizei und ihre Familien da, egal welcher Konfession oder Religion. Ich bin Ansprechpartnerin für die kleinen und großen Sorgen und Nöte des Alltags, sei es beruflich oder privat. Und da muss es nicht erst um die ganz großen Probleme gehen. Ich bin auch da, wenn der Schuh erst gerade anfängt zu drücken oder um einfach mal nur so über den Alltag zu reden. Jede*r Mitarbeiter*in kann sich persönlich an mich wenden. Ich bin in dringenden Notfällen i. d. Regel rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Es gibt keinen Dienstweg, der eingehalten werden muss. Als Seelsorgerin habe ich eine unbedingte Verschwiegenheitspflicht und Zeugnisverweigerungsrecht nach §53 StPO. Für Gespräche stehen mir auch außerhalb der Behörde Räumlichkeiten zur Verfügung.

Als Frau von Kirche kann ich darüber hinaus noch das ein oder andere mehr, z.B. spirituelle Angebote, Gottesdienste, Begleitung, gemeinsame Freizeiten...

Bisher habe ich in einer Kirchengemeinde in Essen gearbeitet, die Polizei ist auch nach zehn Monaten immer noch ein neues Arbeitsfeld für mich. Deshalb bin ich viel innerhalb der Behörde unterwegs und lerne quasi ununterbrochen dazu.

Nach ersten Kontakten mit der Behördenleitung wurde ein Hospitationsprogramm für mich auf den Weg gebracht. Ich durfte innerhalb des Präsidiums in die Präsidiumswache, die Führungsstelle GE, den ständigen Stab, das Polizeigewahrsam und die Leitstelle hineinschnuppern. Zwei spannende Tage mit interessanten Begegnungen.

Im April und im November war ich jeweils fünf Tage mit Kolleg*innen aus unterschiedlichen Behörden unterwegs zu einer Auszeit auf Wangerooge. Mit unterschiedlichen Angeboten haben der Polizeiseelsorger aus Bochum, Martin Dautzenberg und ich dafür gesorgt, dass die Teilnehmenden für ein paar Tage aus dem Alltag aussteigen und neue Energie auftanken konnten. Eine tolle und auch für mich durchaus bereichernde Erfahrung.

Aktuell bin ich dabei, mit der „richtigen Polizei“ im Wach- und Wechseldienst unterwegs zu sein. Ich habe mir das Ziel gesetzt, alle PIs, alle Wachen und alle Dienstgruppen zu besuchen und mich vorzustellen. Das geht leider nicht von heute auf morgen,

aber ich bin geduldig und habe einen langen Atem. Fünf Mal durfte ich jetzt schon mit im Streifenwagen sitzen. Und das sind für mich ganze wichtige Begegnungen gewesen. Besonders beeindruckt bin ich dabei von der großen Offenheit, der zugewandten Freundlichkeit und dem Interesse der Kolleg*innen, die mich in ihr Auto und sich von mir über die Schulter gucken lassen.

DANKE! Ihr macht es mir sehr leicht!

Was sonst noch so war?

Viele kurze und längere Gespräche zwischen Tür- und Angel. Einzelberatungstermine für Mitarbeitende. Der Gottesdienst zur Eröffnung der Bikersaison an Haus Scheppen. Hospitation des Unterrichts an der FHöV. Beerdigung eines Kollegen. Bundestagung der Polizeiseelsorge in Fulda. Vernetzungstreffen der Verkehrspferschützer*innen in NRW.

Sicherlich Zufall war es, dass ich in dem ersten halben Jahr auch zwei Mal privat Kontakt mit der Polizei hatte. Beim ersten Mal wurde meine Tochter auf dem Schulweg von einem Mann angesprochen, der nichts Gutes im Sinn hatte. Bei der Anzeigengabe auf der Bezirkswache sind wir sehr einfühlsam und toll betreut worden. Auch später im KK 12 fühlten wir uns gut aufgehoben.

Beim zweiten Mal ist es mir nicht gelungen, meinen vergleichsweise kleinen Opel Corsa in eine riesige Parklücke zu bugsieren, ohne ein parkendes Fahrzeug zu beschädigen. Unfassbar peinlich, vor allem, weil in der Parklücke sicher ein Linienbus Platz gefunden hätte. Da der Halter des beschädigten PKWs nicht vor Ort war, habe ich den Notruf gewählt. Innerhalb kürzester Zeit war ein Streifenwagen vor Ort und hat freundlich und souverän geholfen, ohne zu wissen, wer die zugegebenermaßen ziemlich aufgeregte Unfallverursacherin war.

In beiden Fällen möchte ich den Kolleg*innen ausdrücklich danken. Wenn alle Bürger*innenkontakte derart vorbildlich, zugewandt und freundlich erfolgen, dann bin ich stolz, Ihre und eure Seelsorgerin sein zu dürfen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch meinem evangelischen Kollegen, Pfarrer Folkhard Werth. Ihm ist keine meiner Fragen zu dumm und bereitwillig und motiviert lässt er mich an seinen Erfahrungen und Kenntnissen teilhaben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!



Insgesamt kann ich sagen: Ich bin sicherlich noch nicht überall angekommen und weiß längst noch nicht genug über die Arbeit der Polizei und die Behörde Essen. Ich bin aber fest überzeugt davon, hier bei Ihnen und euch am richtigen Platz zu sein und freue mich auf die Zukunft, neue Herausforderungen, interessante Gespräche und weiterhin darauf, Sie und euch kennenzulernen!

Gerne komme ich auch in Ihre/eure Dienststellen; ich freue mich, wenn Sie/ihr auch von sich/euch aus Kontakt zu mir aufnehmen/t.

Astrid Jöxen

0151/65930225

astrid.joexen@polizeiseelsorge.org

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst Komm' ins Team und engagiere Dich!



Im FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und BFD (Bundesfreiwilligendienst) erwarten Dich eine qualifizierte Ausbildung als Rettungshelfer NRW und spannende Schulungen für Dein zukünftiges Einsatzgebiet.

Einsatzbereiche sind der Hausnotrufdienst, der Transport von Blutkonserven und Transplantaten, der Krankentransport, die Leitstelle sowie die Ausbildung und Jugend. Zudem kannst Du bei Sanitätsdiensten mit dabei sein!

Bewerbung an: bewerbung.essen@johanniter.de
Infos unter: (0201) 89646-0
oder auf www.johanniter.de/essen

**DIE
JOHANNITER**

Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop





Thomas Kutschaty im Gespräch mit Vertrauensleuten der GdP

In der Jahresplanung kamen Gedanken auf, einen Essener Stadtpolitiker zur Vertrauensleutesitzung einzuladen. Das funktioniert natürlich nicht mal so eben....

Unser Kreisgruppenvorsitzender Heiko Müller und der Vertrauensleutekoordinator Sascha Stich fragten an verschiedenen Stellen nach und es kam zum Termin mit dem ehemaligen Justizminister in NRW und jetzigen SPD-Oppositionsführer im NRW Landtag, Thomas Kutschaty, der Anfang September Gast bei der Vertrauensleutesitzung im GdP-Büro war.

Die Moderation der Veranstaltung musste kurzfristig von Frank Hergaden und Jörg Brackmann übernommen werden, da Sascha und Heiko terminlich verhindert waren.

Nach der Begrüßung gab es zunächst Nachfragen von Herrn Kutschaty zu verschiedenen Themen, u.a. nach dem Sicherheitsgefühl in Essen. Daraus entstand eine rege Diskussion zu bekannten Brennpunkten, insbesondere der Altendorfer Straße. Aus Sicht von Herrn Kutschaty liegen die Gründe überwiegend in der fehlerhaften Stadtentwicklung seit 150 (!) Jahren.

Interesse seitens Herrn Kutschaty wurde bekundet zu den Auswirkungen nach den Änderungen des Polizeigesetzes. Die Än-

derungen wurden nach zähem Ringen innerhalb der Parteien umgesetzt um vernünftiges Rüstzeug für die Polizei zu sein; aber auch hier wurde frühzeitig mit der GdP ein Gedankenaustausch vollzogen und Lösungen erarbeitet (siehe „Deutsche Polizei“).

Ausführlich diskutiert wurde die Bekämpfung der Clankriminalität in Verbindung mit der Personalknappheit. Angeregt wird, die Vermögensabschöpfung durch entsprechende Gesetzgebung voranzutreiben.

Herr Kutschaty berichtet, dass aktuell zu folgenden Bereichen Gespräche im Landtag stattfinden:

- Die Aufgabenverteilung der Polizei zu überdenken. Hier insbesondere die Anzeigenaufnahme bei Verkehrsverstößen und Verkehrsunfällen. Hierzu hat Frank Hergaden deutlich Stellung bezogen und begründet warum aus Sicht der Polizei keine Änderungen durchzuführen sind.
- Denkbar ist eine Änderung der Zugangsvoraussetzung zum Polizeidienst für unsere zukünftigen Polizeibeamte/-innen, so dass vermehrt auch Schüler/-innen mit Realschulabschluss berücksichtigt werden, ohne dass es eine Wiedereinführung des mittleren Dienstes zur Folge hat.

Urlaubsreisen zu GdP-Preisen

Bei der Umsetzung Ihrer
Urlaubswünsche sind Ihnen die
Touristikspezialisten Ihres
GdP-Reisebüros gerne behilflich.

Rufen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Sie!

GdP Reiseservice

0211/29101 - 44/-45/-63/-64

www.gdp-reiseservice.de

pinguin@gdp-reiseservice.de
Gudastraße 9 40625 Düsseldorf



- Es gibt ein Positionspapier zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes. Darin aufgeführt werden soll u.a. bezahlbarer Wohnraum in Arbeitsnähe und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Auf unsere Nachfrage zu der Einführung von Lebensarbeitszeitkonten konnten wir erfahren, dass es sich schwierig gestaltet, da dies für alle Landesbeamten/-innen gelten muss. Angeregt wurde eine gesetzliche Änderung einzubringen, die den Verfall von Mehrdienststunden reguliert.

GDP rettet Leben 2.0

Bereits zum zweiten Mal erreichte die GdP Kreisgruppe Essen / Mülheim die erfreuliche Nachricht, dass durch die von der GdP initiierten DKMS-Typisierungsaktion ein Menschenleben gerettet werden konnte.

Der Anruf erreichte Niklas Schrepper (7. BPH) auf der Skipiste. Die DKMS meldete sich im Dezember 2018 bei dem 24-jährigen Kollegen und teilte ihm mit, dass er zum engen potentiellen Spenderkreis eines Leukämiepatienten gehört. „Nach dem Anruf musste ich mich erst einmal unten am Skilift zwei Minuten hinsetzen und sammeln. Viele Gedanken kommen einem in diesem Moment: Was kommt auf mich zu? Bin ich wirklich der genetisch passende Spender? Müssen für die Spende Operationen erfolgen?“

Dies waren alles Gedanken und Sorgen, die knapp zehn Monate später verworfen werden konnten. Nach mehreren Blutuntersuchungen, Terminverschiebungen und einem intensiven Vor-Check war es im Oktober 2019 soweit. Nach einer mehrtägigen Medikation erfolgte in einer Spezialklinik in Köln eine „periphere Stammzellenentnahme.“ Bei diesem Verfahren werden Stammzellen aus dem Blut des Spenders gewonnen, deren Wachstum zuvor mit einem Medikament künstlich erhöht wurde. Operationen sind heute in den allermeisten Fällen weder nötig, noch von den Ärzten gewollt. Nach etwa dreieinhalb Stunden und dem zweimaligen Durchlauf des Blutes durch eine Spezialmaschine, war die Spende beendet.

Abschließend gab es noch die Möglichkeit vorzutragen, dass es uns wichtig ist, die Vergütung für den Dienst zu ungünstigen Zeiten angemessen zu erhöhen.

Aus den Rückmeldungen konnten wir entnehmen, dass es eine informationsreiche Gesprächsrunde war, Fortsetzung für das Jahr 2020 ist bereits geplant.



Auch wenn die Behandlungszeit mit dem Medikament mit gesundheitlichen Einschränkungen (Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Unwohlsein) verknüpft waren, würde Niklas Schrepper die Spende jederzeit wiederholen: „Es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass man mit seinem eigenen Körper und moderner Medizin wohlmöglich das Leben eines anderen Menschen retten konnte. Noch am gleichen Abend der Spende erfuhr ich, dass die Stammzellen unverzüglich nach Großbritannien gebracht wurden, wo sie einem erwachsenen Mann hoffentlich bei der Heilung von Leukämie helfen werden. Nach circa einem Jahr wird man über den aktuellen Gesundheitszustand des Patienten informiert.“

„Die gesamte Betreuung durch die DKMS habe ich als unglaublich positiv und wertschätzend empfunden. Ich kann nur jedem nahelegen sich als potentiellen Stammzellenspender typisieren zu lassen.“

<https://www.dkms.de/de/spender-werden>



Personalschwund beim PP Essen - insbesondere in der Direktion Kriminalität

In den letzten Monaten oder fast schon Jahren zeigt sich der Personalabbau bei der Polizei NRW aber insbesondere beim Polizeipräsidium Essen besonders deutlich in der Direktion Kriminalität. Im Vergleich zu ähnlich strukturierten Behörden schneidet das Polizeipräsidium Essen aus nicht nachvollziehbaren Gründen bei der Personalverteilung bzw. der Gesamtverteilung des Personals immer wieder schlechter als andere Behörden ab. Anstatt an dieser nicht tragbaren Situation etwas zu ändern, verpasst das Ministerium gerüchteweise „Maulkörbe“ und „Verbote“ an Entscheidungsträgern die auf diese Missstände aufmerksam machen.

Die GdP-Essen/Mülheim hat in verschiedensten Bereichen wie Veranstaltungen in der Behörde, den örtlichen Medien und vieles mehr immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Wir sensibilisieren, und wollen ein „ausbrennen“ durch die immer weiter steigenden Belastungen verhindern. Verschiedenste Kommissariate klagen über eine untragbare Vorgangsflut und eine Arbeitsbelastung, die das Leistbare fast überschritten hat – bildlich gesprochen gehen die Kolleginnen und Kollegen in der Flut unter.

In Anbetracht der nunmehr von einem bereits hohen Niveau **überraschend** weiter steigenden Zahl der in Kürze zu pensionierenden Polizeibeamten, insbesondere in der Direktion Krimina-

lität des Polizeipräsidium Essen, ist daher zu hoffen, dass auch das Ministerium diese Schieflage erkennt und endlich Taten folgen lässt.

Ein Minimum ist, dass das Polizeipräsidium Essen personell genauso aufgestellt wird, wie die § 4-Vergleichsbehörden. Es gibt keinen erkennbaren Sachgrund warum die Kolleginnen und Kollegen im PP Essen eine noch höhere Belastung als in anderen Polizeipräsidien aushalten müssen.

Vergleichszahlen, die offensichtlich von der der Führungsstelle der Direktion Kriminalität des PP Essen zur Verfügung gestellt wurden (Quelle: Schreiben des BDK Essen), zeigen deutlich den Missstand im nordrheinwestfälischen Vergleich. Hier wurden Kriminalbeamte pro Einwohner wie folgt berechnet:

	Kriminalbeamte		Bürger/innen
Münster	1	:	1284
Düsseldorf	1	:	1311
Dortmund	1	:	1342
Köln	1	:	1398
Bielefeld	1	:	1428

Essen	1	:	1941



Die Zahlen sprechen für sich: Es wird offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen.

Behörden, die punktuell ein „Problem“ haben, z.B. Duisburg mit Marxloh, Dortmund durch politisch motivierte Straftaten rechts, Düsseldorf als Landeshauptstadt, werden in der Regel in den folgenden Nachersatzverfahren mit dem erforderlichen Personal ausgestattet.

Dieses wurde allerdings nach erfolgreichem Einsatz gegen die zuvor vorhandenen „Probleme“ nie wieder im Vergleich zu anderen Behörden ausgeglichen. Daher verblieb jeweils ein Personalplus in Bezug auf die BKV.

Im PP Essen „finanzieren“ wir unsere „Probleme“ nahezu alleine. Wir werden hier durch das IM weitestgehend alleine gelassen.

Das Ministerium verzichtet auf Sonderpersonalzuweisungen aufgrund des zusätzlichen Einsatzzuges der Hundertschaft oder eine messbare Personalzuweisung zur Bekämpfung der Clan Kriminalität. Auch die Zuweisung für das neu eingerichtete VU-Team bleibt hinter dem erforderlichen Personal weit zurück. Das ist

ein für die Kreisgruppe Essen/Mülheim nicht nachvollziehbares Vorgehen des Ministeriums. Es drängt sich fast die Frage auf:

Was hat das PP Essen dem Ministerium oder wem auch immer getan, dass hier derart mit der Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen gespielt wird???

Wir als Kreisgruppe Essen/Mülheim werden uns keinen Maulkorb oder sonstige Verbote erteilen lassen und weiter in den Medien und anderen Kanälen auf diese Umstände aufmerksam machen!

Wir rufen das Ministerium auf, ihre Personalverteilung zumindest ab dem Nachersatzverfahren 2020 und der zu berechnenden BKV intensiv zu prüfen und das PP Essen personell so aufzustellen, das die Aufgabenbewältigung nicht in Gefahr gerät.



Lucy

BOUTIQUE CLUB



JEDEN FREITAG UND SAMSTAG & VOR FEIERTAGEN
RÜTTENSCHIEDER STERN 1 - 45130 ESSEN - WWW.FACEBOOK.COM/LUCY.ESSEN

Organisationsbetrachtung - PP Essen

Mit großer Zustimmung und Erwartungshaltung haben wir auf die nunmehr begonnene Organisationsbetrachtung des PP Essen reagiert. Man darf hier sicher keine Wunder erwarten, aber es gilt der alte gewerkschaftliche Spruch:

Wer kämpft kann verlieren, aber wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Hier kämpft aus Sicht der GdP die Behörde, die kleinen Rädchen zu finden, die die Situation zunächst in der Direktion Kriminalität Schritt für Schritt trotz der vorhandenen Mangelverwaltung zu verbessern oder zumindest erträglich zu machen.

Kritik sei nicht nur erlaubt, sondern notwendig - nur so könne etwas bewegt werden. Das sei der Konsens der ersten Informationsveranstaltung zur Organisationsbetrachtung gewesen. Dass in der Direktion Kriminalität gute Arbeit geleistet würde, stehe außer Frage. Aber es gehe jetzt darum, diese unter den gegebenen Umständen gerecht und gut zu verteilen“, betonte unser Polizeipräsident Frank Richter. Es sollen Strukturen und Prozesse zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen auf den Prüfstand gestellt und nach Lösungen gesucht werden.

Die Wichtigkeit dieses Themas „Organisationsanpassung, mit Beginn in der Direktion Kriminalität“ in der Behörde. ist auch daran ersichtlich, dass der Leitungsstab in einem Zeitkorridor bis Februar 2020 insgesamt mindestens zwölf Workshops geplant hat. Jeweils zwei in jeder Kriminalinspektion. Diese müssen gehalten, Themen geclustert, priorisiert, ausgewertet und die Ergebnisse zusammengetragen werden. Über alle Entwicklungen wird zeitnah im Intranet unter dem Button Organisationsanpassung berichtet. Nach der Direktion Kriminalität würde dann die anderen Direktionen folgen.

Die Workshops sind offen gestaltet und orientieren sich an dem, was die Kolleginnen und Kollegen einbringen. Von der möglichen Vereinfachung bei der Vorgangsbearbeitung, über das Zusammenfassen oder Umstrukturieren von Sachraten bis hin zu directionsübergreifenden Fragen:

Denkverbote wird es nicht geben!! So das Versprechen der Organisatoren.



Im Vorfeld zu den Veranstaltungen wollen wir als Kreisgruppe Essen/Mülheim ein von verschiedenen Kolleginnen und Kollegen an uns herangetragenem mögliches Rädchen ins Spiel bringen. Das fertigen von Berichten, Vernehmungen, Aktenvermerken, Antworten auf Schreiben und vieles mehr verschlingt in den Kommissariaten oftmals viel Zeit.

Es gibt für einige wenige Kolleginnen und Kollegen hier eine Arbeitsentlastung. Dabei handelt es sich um eine Diktierfunktion für die Dienstrechner und damit die Software „Red Dragon“ o.ä..

Hier wurde uns mitgeteilt, dass diese nach einer kurzen Anlernphase fast perfekt funktioniere und die Sachbearbeitung erheblich vereinfache. Einer umfassenden Anschaffung dieser Software für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen stünden „nur“ die Kosten der Lizenzgebühren entgegen.

Diesen Hinweis haben wir mit Unverständnis aufgenommen.

bn.Rechtsanwälte



- Büro Bochum
Westring 23
44787 Bochum
☎ +49 234 96 137-0
☎ +49 234 96 137-49
✉ info@bn-anwaelte.de
www.bn-anwaelte.de
- Büro Düsseldorf
Benrather Schlossallee 62
40597 Düsseldorf
☎ +49 211 210 901 40
☎ +49 211 210 901 49

Wir machen es Ihnen Recht – Kompetent. Engagiert. Zuverlässig

- Beamtenrecht
- Disziplinarrecht
- Prüfungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Personalvertretungsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht
- Familienrecht

Wenn hier eine Vereinfachung und somit erhebliche Entlastung der Kolleginnen und Kollegen möglich ist, dann darf diese nicht an Finanzmitteln scheitern. Wir sind gespannt, ob bspw. dieser Vorschlag in den Workshops positiv betrachtet wird.

Bei weiteren Vorschlägen, stehen wir euch als Ansprechpartner neben den Ansprechpartnern der Organisationsanpassung, die Kollegen Stefan Daun und Patrick Rohde, gerne zur Verfügung und werden die Informationen transportieren und diskutieren.

Wir können nur dazu aufrufen, sich zu beteiligen, um möglichst viele kleine Rädchen zu finden, damit die Belastung für jeden einzelnen wieder erträglich wird. Durch die Behörde wurde zugesagt, dass jede/r Kollege/in der sich für einen Workshop meldet, auch teilnehmen kann. Sollten die Termine nicht ausreichen, würden weitere hinzugefügt. Die bis Februar geplanten Termine sind im Intranet unter dem Button „Organisationsbetrachtung“ veröffentlicht.

Anschreiben: Viele haben Anspruch auf zusätzliche Urlaubstage

Im November dieses Jahres hat die GdP Kreisgruppe Essen/Mülheim alle ihre Mitglieder in der Direktion Kriminalität aufgrund einer erfreulichen Entwicklung in der Rechtsprechung zur Entstehung eines erweiterten Anspruchs auf weitere Urlaubstage angeschrieben.

Das Oberlandesgericht NRW hatte geurteilt, dass sinngemäß für jeden Arbeitstag, an dem Beamte über die Fünf-Tage-Woche hinaus (hier: K-Wachen Dienste am Wochenende) zur Arbeit herangezogen werden ein Anspruch eines Bruchteils (30/260) eines oder mehrerer weiterer Urlaubstage entsteht. Lediglich außerplanmäßige zusätzliche Arbeitstage sind nach Auffassung des Gerichts bei der Urlaubsberechnung nicht zu berücksichtigen.

Angefügt haben wir dem Brief den entsprechenden Antrag, den jede/r Kollege/in stellen sollte, der geplante zusätzliche Dienste zum normalen 5-Tage-Plan absolviert hat.

Bereits im August dieses Jahres wurde durch die GdP eine

Beamten News mit folgendem Inhalt veröffentlicht.

Viele haben Anspruch auf zusätzliche Urlaubstage

Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW zu §23 FrUrlV

„Für jeden Arbeitstag, an dem Beamte über die Fünf-Tage-Woche hinaus zur Arbeit herangezogen werden und durch den damit die für die Fünf-Tage-Woche anzusetzende Zahl von 260 Arbeitstagen pro Jahr überschritten wird, erhöht sich der Urlaub um 1/260 des Urlaubs nach §18 FrUrlV NRW, mithin um 30/260.“

Das folgt nach Ansicht des OVG NRW aus §23 Abs.1 der Freistellungs- und Urlaubsverordnung NRW (FrUrlV) (OVG NRW vom 18.3.2019, Az. 6 A 2122/17). Damit hat das OVG rechtskräftig der im Berufungsverfahren vertretenen Auffassung des Landes widersprochen. Das hatte bislang zusätzliche Urlaubstage nur dann gewährt, wenn die Arbeitszeit in mindestens der Hälfte der Arbeitswochen des Kalenderjahres auf mehr als fünf Ar-

beitstage verteilt war.

Ausschlaggebend ist der Dienstplan

Im Ausgangsfall handelt es sich um Mitarbeiter eines KK die zur Besetzung der K-Wache am Wochenende vorgeplante (!) zusätzliche Dienste übernehmen mussten.

Aus dem Urteil ergibt sich deshalb ein zusätzlicher Urlaubsanspruch für alle, die in FLAZ/GLAZ Modellen mit Dienstplänen mit durchschnittlich mehr als 5 Arbeitstagen pro Woche arbeiten. Ob es im Rahmen der Fünf-Tage-Woche zu einem Arbeitsausfall etwa aufgrund eines Feiertags, einer Dienstbefreiung an einem Vorfesttag (z.B. §15 Abs.1 AZVOPol), der Einbringung von Erholungsurlaub oder auch eines ganztägigen Freizeitausgleichs zur Abgeltung eines Zeitguthabens gekommen ist, spielt nach Auffassung des OVG keine Rolle.

Lediglich außerplanmäßige zusätzliche Arbeitstage sind nach Auffassung des Gerichts bei der Urlaubsberechnung nicht zu berücksichtigen.

Die GdP prüft Auswirkungen auf Beschäftigte, die in DSM geführt werden

Das Urteil wirft auch Fragen für viele in DSM geführte Beschäftigte auf. Hier wird nach geltender Erlasslage für die Urlaubsgewährung – unabhängig vom Dienstplan - grundsätzlich eine Fünf-Tage-Woche zugrunde gelegt. Ob das aber in jedem Fall

auch dazu führt, dass keine zusätzlichen Urlaubstage nach §23 FrUrlV zu gewähren sind, ist nach dem Urteil fraglich.

Musteranträge sind über die Kreisgruppen verfügbar

Die GdP stellt über die Kreisgruppen einen Musterantrag zunächst für Betroffene, die in GLAZ/FLAZ arbeiten, zur Verfügung.

Bei entsprechendem Ergebnis unserer Prüfung der Auswirkung auf Beschäftigte, die in DSM arbeiten, werden wir ebenfalls zeitnah ein entsprechendes Muster nachsteuern.

Fristen

Das OVG hat in seinem Urteil deutlich gemacht, dass auch für die Geltendmachung zusätzlicher Urlaubstage die Verfallsfrist gilt, wie für den gesamten Jahresurlaub (§19 Abs.2 FrUrlV). Das heißt, dass Ansprüche 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres, in dem sie entstanden sind, verfallen.

Deshalb gilt:

- Für Ansprüche aus 2018 können noch bis zum 31.3.2020 Anträge gestellt werden.
- Ansprüche aus 2017 können bereits nicht mehr geltend gemacht werden, da für diesen Urlaub bereits die Verfallsfrist (31.3.2019) abgelaufen ist.



Theodor-Körner-Straße 22
45661 Recklinghausen
Fax.: 02361/9818210

info@mediation-im-vest.de
www.mediation-im-vest.de

Sie haben einen Konflikt, Streit, eine Meinungsverschiedenheit mit einer anderen Person, Organisation oder Institution? Zuerst einmal werden Sie versuchen, das Problem direkt zu lösen. Wenn dies nicht gelingt, entscheidet ein Dritter (Schlichter, Richter etc.). Ihr Einfluss auf das Ergebnis ist dabei gering. Mediation löst Konflikte anders. Im Gegensatz zum Gerichtsverfahren entscheiden in der Mediation die beteiligten Konfliktparteien gemeinsam über Ihre Zukunft. Der allparteiliche und unabhängige Mediator leitet die Parteien dabei an. Es geht darum schnelle, flexible und kostengünstige Regelungen zu finden, von denen alle Seiten profitieren. Viele Anwendungsbeispiele finden Sie auf meiner Homepage. Wichtig ist, dass die Beteiligten grundsätzlich an einer fairen Lösung interessiert sind. Ich freue mich darauf Sie bei der Lösung Ihres Problems, Konflikts oder Streits zu begleiten.

Tel.: 02361/667469 oder 0151/42634252



ellies

...und Schmuck hat eine Seele.

Rüttenscheider Straße 158

45131 Essen

Tel. (0201) 780830 · Fax 780838

Mobil 0172 2028652

www.ellies.de · info@ellies.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10.00-18.30 Uhr · Sa. 10.00-14.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Bild: Pixabay.com

Deckelungsbeschluss aufgehoben – 450 mehr Spitzenämter im Land

Endlich ist es soweit: Der Deckelungsbeschluss konnte geknackt werden und damit hat die Polizei eine weitere Wertschätzung ihrer Arbeit erfahren. Das „Bohren von ganz dicken Brettern“ durch die GdP ist erfolgreich gewesen. Es sind 300 A12er und 150 A13er Stellen bei der Polizei im Ergänzungshaushalt 2020 (Landtagsdrucksache 17/7800 vom 06.11.2019) ausgewiesen und somit 450 zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten vorhanden.

Die Landesobergrenzenverordnung der Polizei NRW hat eine lange, bedauerliche Historie. Im Jahre 1990 wurde zwar die Stellenanteile bei der Polizei NRW für A 12 von 15% auf 20% und bei den A13er-Stellen von 5% auf 10% angehoben, aber das reichte bei weitem nicht aus. Im Jahre 2005 wurden absolute Zahlen festgelegt: A12= 2.978 Stellen – A13= 1.506 Stellen

Für den Haushalt 2020 wurden die Stellen zunächst leicht angehoben: A12 = 3.097 und A13= 1.607. Dies ist bekanntlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen. Deshalb haben wir erfreut zur Kenntnis genommen, dass unsere Gespräche und

stetigen Forderungen von Erfolg geprägt sind und die Landesregierung entschieden hat, nicht nur das Personal bei der Polizei weiter sukzessive aufzubauen, sondern auch entsprechend zu bewerten/bezahlen.

Die Entwicklungsmöglichkeiten in die Spitzenämter des gehobenen Dienstes waren bisher deutlich eingeschränkt, jetzt ist eine Verbesserung eingetreten. Wer über A11 (17.734 Stellen im Land) nicht hinauskommt, könnte unter Umständen ein Motivationsproblem bekommen, beziehungsweise muss sich hinterfragen, auf welcher Funktion eine Entwicklung nach A12 oder A13 möglich wäre. Dies führte in der Vergangenheit zu einem Wechsel in andere Direktionen und das erworbene Fachwissen aus dem jeweiligen Dienstposten ging verloren. Hiervon war überwiegend die Kripo betroffen, da es nur bedingte Möglichkeiten gab. Dies hat die GdP seit Jahren nicht nur bemängelt, sondern sich massiv für eine Anhebung der Funktionen in allen Direktionsbereichen eingesetzt.

Daraus resultiert jetzt auch die Möglichkeit von Fachkarrieren in

allen Direktionen und derjenige der Führungsverantwortung übernimmt hat mehr Chancen nach gerechter Bezahlung. Weiterhin besteht die Chance Dienstposten die im Prinzip gleich sind auch gleich zu bewerten und bezahlen. Es kann nicht sein, dass beispielsweise ein Dienstgruppenleiter in der Dienstgruppe X mit A13 und der in Y mit A12 bewertet ist und dies in einer Inspektion. Gleiches gilt aus unserer Sicht auch für die Kommissariate, aber auch für die Direktionen Verkehr und nicht zu vergessen die Direktion ZA.

Die Landesregierung will vom bisherigen System der festgeschriebenen Stellenzahl wieder zu einem prozentualen Anteil. So würde in Zukunft Planungssicherheit vorhanden sein. Für Unruhe sorgte die Meldung, dass der Anteil der Stellen im A11er Bereich, um die Zahl der zusätzlichen Stellen A12 + 13 gekürzt wird. Dies ist aber nur bei einer vordergründigen Betrachtung so, denn die Kolleginnen und Kollegen die nach

A12 und A13 befördert werden, machen ihre bisherigen Stellen frei und so wird daraus ein „Nullsummen-Spiel“. Dennoch fordert die GdP, dass die Zahl der A11er Stellen auf dem derzeitigen Niveau wieder angehoben wird, denn daraus würden weitere Beförderungsmöglichkeiten resultieren.

Insgesamt also kein Grund zur Beunruhigung – die GdP denkt an alle Kolleginnen und Kollegen und unterscheidet sich deutlich von einer Spatengewerkschaft, die nur an eine bestimmte Gruppe in der Polizei denkt.

Abschließend sei noch ergänzt, dass auch die A13er-Stellen gehobener Dienst durch den modularen Aufstieg (in diesem Jahr 11 Funktionen und im nächsten Jahr 16 Funktionen) für weitere Beförderungsmöglichkeiten sorgen und ebenfalls den Deckelungsbeschluss ein weiteres Stückchen mehr aufheben.

Ein Oktoberfestabend in Grün

Mit einer fantastischen Teilnehmerzahl von 650 Meldungen fand am 03.10.2019 der diesjährige Blaulichtabend auf dem Rüttenscheider Oktoberfest statt. Kolleginnen und Kollegen aller Direktionen waren vertreten und trugen ihren Teil zu einer Art „Klassentreffen der Behörde“ bei. Auch viele Neukollegen der Fachhochschulstandorte und Kollegen umliegender Behörden nahmen an dem Abend teil.

Spätestens als die Rüttenscheider Hausband die Bühne betrat und die ersten Töne anspielte, gab es für viele Feierwütige kein Halten mehr und die Tische und Bänke der Bierzeltgarnituren wurden in Beschlag genommen.

Es freut uns sehr, dass wir euch bereits jetzt den Termin für das nächste Jahr bekannt geben können. Wer dieses Jahr Spaß gehabt hat und natürlich auch diejenigen, die dieses Jahr keine Zeit hatten, sollten sich schnell den 08.10.2020 notieren. Zu gegebener Zeit werden wir euch nochmals mit unseren Plakaten an den Termin erinnern.

Wir danken euch und dem Veranstalter für eine gelungene Party und freuen uns auf mindestens genauso viele Anmeldungen im nächsten Jahr.



Ob für Sie selbst oder als Geschenk... Neues entdecken und erleben...

Gewinnspiel - Verlost werden 5 Kulinaris Card 2020



- Sparwert von mehr als 1000 € (bei Nutzung aller Gutscheine)
- Mehr als 200 Gastronomiepartner (mit 63 neuen)
- Über 100 Online-Gutscheine im Ruhrgebiet gratis
- 2für1 Freizeiterlebnisse für die ganze Familie

APOLLO

VARIÉTÉ
et cetera

NIEBUHRG

Strafmann

Admiral

MARITIMO



Erhältlich im GdP Büro
Tel.: (0201) 829-2480

Sende eine Email mit der Betreffzeile "Kulinaris Card Gewinnspiel", deinem vollen Namen, der Dienststelle sowie dem Lösungswort zu der auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/gdpessenmh veröffentlichten Gewinnfrage per Email an: GdPBuero@gmx.de

Aus allen Einsendungen verlosen wir insgesamt fünf Kulinaris Card 2020.
Pro Person kann nur eine Karte gewonnen werden.

Teilnahmebedingungen: GdPMitglied der Kreisgruppe Essen/Mülheim



Projekt „ANITA“ – der Umzug geht in Planung!

Nach wie vor läuft der Umbau unserer neuen Liegenschaft an der Theodor-Althoff-Straße auf vollen Touren. Im Inneren der Gebäude sind bereits viele der erforderlichen Trockenbauarbeiten fertiggestellt. Ebenfalls hat der Bau der neuen Kfz-Werkstatt bereits begonnen.

Ein Umzug in dieser Größenordnung, es betrifft ca. 800 Mitarbeiter dieser Behörde, ist natürlich auch logistisch eine enorme Herausforderung. Die neuen Räumlichkeiten werden komplett neu ausgestattet. Hierfür bestellte Büromöbel sind schon zu einem großen Teil fertiggestellt und werden bei einem Lageristen in Duisburg bis zum Umzug zwischengelagert.

In einem Ausschreibungsverfahren konnte die Firma „Henk international“ aus Düsseldorf als verantwortliches Umzugsunternehmen gefunden werden. Es gibt nur wenige Firmen in

Deutschland, die einen Umzug in diesem Umfang und mit all seinen Anforderungen bewerkstelligen können.

Aus allen vom Umzug betroffenen Dienststellen wurden mittlerweile jeweils mindestens zwei Kolleginnen oder Kollegen als Umzugsverantwortliche bestimmt. Diese werden in Zusammenarbeit und als Ansprechpartner ihrer Dienststellen den Umzug mit der Firma Henk koordinieren. Dazu wurde bereits ein Zeitrahmen vorgegeben, da nicht alle Dienststellen zeitgleich umziehen können und werden.

Langsam steigt die Spannung, ob dann auch alles wie geplant umgesetzt werden kann. Wir werden in den nächsten Ausgaben der „Zielscheibe“ weiter berichten.

Roger Jaworski

Das Kreisgruppenseminar aus der Sicht zweier „Frischlinge“ bei der GdP



Seit kurzem sind wir zwei neue Mitglieder in der GdP und wurden auch prompt zum, für uns erstes Kreisgruppenseminar im Klaukenhof eingeladen. Dieser Einladung sind wir sehr gerne gefolgt und nun möchten wir mal davon berichten (hat sich ja kein anderer gefunden ;-)).

Nach gemeinsamer Anreise mit dem extra geordneten Reisebus (man fühlte sich in seine Jugendzeit zurückversetzt – so als würde man auf Klassenfahrt fahren), startete direkt ohne Verschnaufpause die obligatorische Vorstellungsrunde im Rahmen eines Partnerinterviews. Kollege Müller berichtete im Anschluss über die geplanten Abläufe der einzelnen Tage. Auch berichtete er kurz auf die Tarifverhandlungen in diesem Jahr und welche Verbesserungen aufgrund des Einsatzes und Engagements der GdP erzielt werden konnte.

Es folgte ein ausführlicher Bericht vom PHPR-Vorsitzenden Rainer Peltz zu personellen Entwicklungen (Zahlen, Zahlen, Zahlen.....). Der Seminartag wurde abgeschlossen mit den Vorträgen der Rechtsanwälte Sven Ollmann und Marc Imberg zu den Themen PR-Wahl 2020 und den dienstlichen Beurteilungen. Abschließend gab es trotz der kalten Temperaturen einen leckeren Grillabend und die Vorstellungsrunde wurde noch mal intensiviert mit Nordsturm, Kettenfett und Fritz Schulte.

Am zweiten Tag wurde noch mal die Vorstellungsrunde aufgefrischt. Uns war allerdings nicht ganz klar warum, da alle ja am Vorabend aktive Netzwerkarbeit betrieben haben :-)) vielleicht lag es aber auch einfach am Nordsturm.

Kollege Brackmann wies auf die Vorteile der GdP hin und aus gegebenen Anlass auf die anstehende PR-Wahl im kommenden Jahr. Hierzu erläuterte er den Anwesenden wie der PR zusammengestellt ist und auf welcher Grundlage er arbeitet. Außerdem ging er auf die Beteiligungsrechte des Gremiums ein. Kollege



Müller wies in diesem Zusammenhang auf die Wahl des Hauptpersonalrats hin. Kollege Brackmann gab auch einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Wahlen im Jahr 2016.

Der PR-Vorsitzende Frank Hergaden erläuterte noch ausführlicher die PR-Arbeit und wies darauf hin, dass es sehr schwer ist GdP Mitglieder zur Mitarbeit im PR zu gewinnen. Auch würde er sich freuen, wenn aus allen Richtungen die Kollegen/innen sich an der Gewerkschafts- und Gremienarbeit aktiv beteiligen. Weitere Themen waren der Sportleistungsnachweis, die Zentrale Vergabe der Einsatzfahrzeuge, Maßnahmen VUP, Führungsfeedback und Mitarbeitergespräche.

Anschließend wurden die Teilnehmenden in vier Gruppen eingeteilt und es hieß: „Gruppenarbeit“. Jede Gruppe bekam ein Thema: „Sonderausgabe Zielscheibe“, „AG-Film“, „Wünsch dir was“ und „Wahlplakate“. Jede Gruppe hat dann ihr Thema besprochen und konstruktive Vorschläge erstellt.

PP Herr Richter und sein Stellvertreter Herr Köbbel sind der Einladung der GdP gefolgt und standen Rede und Antwort zu verschiedenen Themen wie z. B. Personalsituation, Tarifbeschäftigte, Wachdienst, Spezialisierung, Anwärter ohne Einsatz im Wachdienst, BKV, Führungsverantwortung, Überlastungsanzeigen, Sportabzeichen, Abbrecherquote, gute Zusammenarbeit zwischen Behördenleitung und Gremien und dem unsäglichem Flurfunk.

Der Seminartag wurde dann durch einen Vortrag von zwei Mitarbeitern der Signal Iduna abgeschlossen.

„o'zapft ist“ hieß es dann am Abend. Die Kollegin Freier und der Kollege Brackmann hatten für die Seminarteilnehmer/innen ein Oktoberfest organisiert. Zünftiges Essen, tolle Deko, fesche

Bekleidung und gute Musik garantierten den wieder gelungenen Abend. Der Renner des Abends war „Cordula Grün“. Großes Lob und vielen Dank nochmal an die zwei, das haben sie super gemacht.

Der letzte Seminartag war dann noch mal voll mit den Themen zu den vergangenen zwei Tagen und die Vorstellungen der Gruppenarbeit. Für die Rückfahrt wurde dann noch ein Mittagssnack in der Dorf-Metzgerei organisiert. Die besten Frikadellen im Sauerland ;-).

Da immer Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen für die gewerkschaftliche Arbeit händeringend gesucht werden, haben

wir uns als Vertrauensleute(-frauen) zur Verfügung gestellt. Denn die Arbeit in der Gewerkschaft ist wichtig und nötig. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas erreichen und wenn es dann noch mit der GdP ist, macht es auch noch Spaß.

Fazit: Wir freuen uns über die Erfahrung dieser drei Tage, dass wir nun Teil der Gemeinschaft sein dürfen und danken allen für die wahnsinnig tolle Aufnahme. Beteiligt euch! Der Personalrat leistet eine hervorragende Arbeit! Vielleicht noch ein kleiner Hinweis zum Abschluss: Dieses Seminar wird nicht von Mitgliedsbeiträgen bezahlt!!!

Wir sehen uns jetzt häufiger ;-)



Spannende Spiele in Bergeborbeck

Auch dieses Jahr fand das Behördenfußballturnier unter der Schirmherrschaft des Polizeipräsidenten Frank Richter, ausgerichtet von der GdP Kreisgruppe Essen/Mülheim, wieder in der Sporthalle Bergeborbeck statt. Es gingen 8 Junioren- und 3 Seniorenteams in die Spiele um den Sparda Bank West Wanderpokal. In einem spannenden und überaus fairem Turnierverlauf setzten sich in den beiden Vierer-Gruppen der Junioren die Teams „PI Mitte“, „PI Nord“, „BPH I“ und „BPH II“ durch und erreichten das Halbfinale.

In den Halbfinalspielen lag Können und Glück dann jeweils etwas mehr auf den Seiten der BPH Teams, so dass diese die Spiele jeweils mit einem Tor Unterschied für sich entscheiden konnten. Im folgenden Junioren Finale bewies dann die BPH I warum sie die erste BPH Mannschaft ist und konnte das Finale mit 5:1 gegen die eigene Zweite für sich entscheiden. Damit heißt der Turniersieger bei den Junioren 2019: „BPH I“.

Bei den Senioren spielten die 3 Teams in einer Gruppe „jeder ge-

gen jeden“ mit Hin- und Rückrunde. Hier waren die Spiele noch eine Spur torreicher als bei den Junioren und es fielen, trotz guter Torwartleistungen, in jedem Spiel mindestens 3 Tore. Durchsetzen konnte sich nach anstrengenden Spielen das Team „BPH“ knapp vor der „PI Mitte“ und der Spielgemeinschaft „DirZA/ DirV“. Zum 9m-Schießen um den Sparda Bank West Wanderpokal traten somit als Sieger der Junioren das Team „BPH I“ gegen das Siegerteam der Senioren „BPH“ im reinen BPH-Duell an. Hier zielten die Junioren I der BPH etwas besser und bekam nach einem 5:3 Sieg den Wanderpokal von unserem Kreisgruppenvorsitzenden Heiko Müller und unserem Polizeipräsidenten Frank Richter überreicht.

Leider haben sich dieses Jahr auch einige Kollegen verletzt, wir wünschen den verletzten Kollegen eine schnelle und vollständige Genesung und bedanken uns bei den Mitarbeitern des Polizeiärztlichen Dienstes für die professionelle Erstversorgung.

Nahezu 30 Höhergruppierungen 2019!!!

Langsam aber sicher kommt die lange vermisste Arbeitsgruppe Tarif in Fahrt. Wie wir in der letzten ZS Ausgabe unter dem Titel „Ziellinie der AG Tarif in Sichtweite“ berichteten, wurden nunmehr diverse Arbeitsplätze überprüft und gestellte Anträge auf Höhergruppierungen mit in die Bewertungen einbezogen.

Fast überschwänglich hat die GdP Fraktion der Tarifvertreter die Mitteilung aufgenommen, dass eine zweistellige Anzahl an Höhergruppierungsanträgen nunmehr noch vor Weihnachten positiv beschieden werden sollen. Insgesamt haben dieses Jahr an die 30 Höhergruppierungen stattgefunden, was im Tariffbereich in den letzten Jahrzehnten einmalig ist.

Immer wieder hatten die GdP-Vertreter das Gespräch mit der Behörde und den Arbeitsgruppenvertretern gesucht, um hier nach zum Teil über zweijährigen Wartezeiten endlich zu einem Ergebnis zu kommen. Auch Anträge, die zunächst eher negativ beschieden werden sollten, konnten in intensiven Gesprächen und nochmaliger Betrachtung der konkreten Tätigkeiten ins positive gedreht werden.

„Wir glauben, dass ohne unseren Einsatz eine noch in diesem Jahr abschließende Bearbeitung der Anträge nicht erfolgt wäre. Auch sind wir auf das Gesamtergebnis stolz, denn auch wenn ZA 22 hier die Arbeit gemacht hat, sind wir davon überzeugt, dass im Ergebnis ohne unseren Einsatz erheblich weniger Höhergruppierungen stattgefunden hätten.“

Hört man aus den Reihen der Tarifvertreter. Dieser Teil der genannten Ziellinie scheint nunmehr überschritten zu sein und die Kolleginnen und Kollegen bekommen endlich das ihnen durch ihre Tätigkeit zustehende Entgelt. An dieser Stelle gilt der Behörde und insbesondere den Kolleginnen bei ZA 22 nochmals ein herzliches Dankeschön, dass wir zusammen dieses Ergebnis erlangen konnten.

Wir freuen uns mit allen Antragsstellern und sind froh über das gute gemeinsame Ergebnis.

Wir werden uns weiter für euch einsetzen und bei Vorliegen von höherwertigen Tätigkeiten die Behörde in die Pflicht nehmen. Wir freuen uns auf das Jahr 2020 und hoffen die gesetzte Marke im nächsten Jahr nochmals steigern zu können.

Eure Tarifvertreter der GdP



Bild: Pixabay.com

Rechtsanwälte und Notar Dr. Keller
Muhrenkamp 11
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 445240
Fax (0208) 449550
info@rae-drkeller.de



Rechtsanwälte - Fachanwälte - Notar



110 Jahre PP Essen - INGE war mit dabei

Am 26.08.2019 feierte unsere Behörde ihren 110. Geburtstag. Dieser Jahrestag wurde zum Anlass genommen, die Türen unseres Hauses für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu öffnen und gemeinsam mit allen Polizeibeschäftigten diesen Geburtstag zu feiern.

Der Wettergott war allen Helfern und dem erwarteten Besucheransturm gut gesinnt.

So begannen schon die Aufbauarbeiten rund ums Polizeipräsidium bei strahlendem Sonnenschein und die Festlichkeiten konnten pünktlich um 11 Uhr beginnen.

Es wurden Attraktionen für jedes Alter geboten und fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt. Auch unsere Kreisgruppe unterstützte diese schöne, bedeutsame Feier der Behörde.

Auf dem ersten Innenhof waren wir mit einem Stand vertreten an dem u.a. Werbemittel zum Verkauf angeboten wurden.

Der Andrang an unserem Stand war riesig und viele Teddys,

Kellen und Schlüsselanhänger fanden das Interesse der Essener und Mülheimer Bürgerinnen und Bürger. Im Vordergrund standen die vielen Begegnungen mit interessierten Besucherinnen, Besuchern und Kolleginnen und Kollegen was zum angeregten Austausch genutzt wurde.

Wir erfuhren viel Lob, Dank und Anerkennung für die täglich geleistete Arbeit der Kolleginnen und Kollegen.

Die Gespräche machten deutlich, dass das Ansehen der GdP bei der Bevölkerung sehr hoch ist und diese als Gewerkschaft aller Polizeibeschäftigten wahrgenommen wird.

Die Beteiligung der GdP an diesem Fest konnte nur durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer bewerkstelligt werden. Diese haben mit ihrem Engagement und guter Laune dazu beigetragen, dass es ein rundum gelungener Tag war.

Hierfür ein fettes -DANKE-

SCHNELLRESTAURANT

KORFU

GRILL-PIZZERIA

Hut tropstr. 56 • 45138 Essen

Tel: (0201) 27 09 70

www.korfu-grill-essen.de



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 11:00 bis 22:30 Uhr

Sonn.- & Feiertage von 12:00 bis 22:30 Uhr

 facebook.com/weinpalette



Über 600
Weine, Sekte,
Champagner,
Grappe und
Brände aus
aller Welt

Mehr erfahren – mehr genießen!

WeinPalette
ESSEN

Große
GIN-
Auswahl

Girardetstraße 2-38 (Girardet Haus) · 45131 Essen-Rüttenscheid · Tel. 0201 1029693
service@weinpalette-essen.de · weinpalette-essen.de

LANDHOTEL  SEIT
★★★S 1795

Klaukenhof

TAGUNG AUSFLUG ERHOLUNG

**Ein herzliches „Gurren daag bi us!“
„Woll“-Kommen auf dem Klaukenhof – Ihrem
Erlebnishotel im Sauerland!**

Auf dem 220 Jahre alten Klaukenhof treffen Tradition und Moderne liebevoll aufeinander. Hier kümmern wir uns bereits in der dritten und vierten Generation persönlich um unsere Gäste. Gruppen zu bewirten und zu unterhalten ist seit Beginn unser Metier.

Unser Haus liegt in einem idyllischen Tal, frei von Durchgangsverkehr, umgeben von Wäldern und Wiesen – nicht weit von den bekannten Orten Elspe, Attendorn, Schmallenberg, Winterberg oder dem Biggensee entfernt. Der ideale Ort also, um das Sauerland und seine urigen Bewohner zu seiner schönsten Seite kennenzulernen!

Unsere Angebote:

- Familienspecials
- Seminarpauschalen mit Teambuildings
- Tagesprogramme für Betriebs-/Vereinsausflüge
- Wochenendpauschalen für Gruppen/Clubs/Vereine
- Vogelschießanlage
- Probenräume für Musikvereine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Landhotel Klaukenhof
Familien Schmidt & Remmel**

Hammecketal 4, 57368 Lennestadt-Burbecke
Telefon (0 27 25) 22 01 – 0, Telefax (0 27 25) 22 01 – 55
info@klaukenhof.de, www.klaukenhof.de



Einmalig in NRW: GdP feiert das 70. Essener Bürger- und Polizeifest



Während in vielen anderen Kreisgruppen die Bürger- und Polizeifeste aus dem Veranstaltungskalender verschwunden sind, konnten wir in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiern. Bereits zum 70. Mal luden wir mit einem hochklassigem Varietéprogramm Kolleginnen und Kollegen sowie Bürgerinnen und Bürger ein, gemeinsam in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und zu feiern. Da wir inzwischen ein großes Stammpublikum haben, waren die vorderen Reihen bereits vor Bekanntgabe der Künstlerinnen und Künstler ausverkauft. Als dann in der Presse bekannt wurde, dass wir J.B. Beckers als der „Hausmann“ (aus dem Karneval), Achim Petry (mit den Liedern seines Vaters „Wolle“) und u.a. den bekannten Bauchredner und Publikumsliebbling Andreas Römer (er hat mit Sascha Grammel gearbeitet) im Programm haben, sind wir an die Grenzen des Festsaals im Hotel Franz gestoßen. Einige Tage vor der Veranstaltung waren alle 356 Plätze belegt. Es passte keine Maus mehr in den Saal. Das Programm übertraf anschließend die Erwartungen der Gäste.

Vor Beginn moderierte Kreisgruppenvorsitzender Heiko Müller einen kurzen „Politik-Talk“ bei dem sich zunächst Oberbürgermeister Thomas Kufen für die Arbeit der Polizei bedankte und signalisierte, dass die Stadt Essen weiterhin eng mit der Polizei zusammenarbeite um die Sicherheit zu gewährleisten. Daran schloss Polizeipräsident Frank Richter an, der über erste Erfolge bei der Bekämpfung der Clan-Kriminalität berichtet. Die Essener Parteivorsitzenden der CDU (Matthias Hauer), SPD (Thomas Kutschaty) und von der FDP (Ralf Witzel) machten jeweils in einem kurzen Statement ihre Positionen zur Inneren Sicherheit deutlich. Dabei ging der Blick sowohl in die Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

Anschließend sorgte der „Hausmann“ für einen vergnüglichen und überwältigten Auftakt, bei dem kein Auge trocken blieb.



Nicht nur das Publikum hatte seinen Spaß, auch J.B. Beckers war von der Stimmung so begeistert, dass er anstatt der vereinbarten 25 Minuten sage und schreibe 40 Minuten Programm bot – einfach Klasse! Die anschließenden Varieté-Künstler sorgten für Staunen und Begeisterung bevor zum Abschluss des Programms Achim Petry die Stimmung so anheizte, dass die Bühne von den Zuschauern zum Tanzen gestürmt wurde. So etwas habe ich bei einem Bürger- und Polizeifest noch nie erlebt. Auch nicht, dass das Programm drei Stunden dauerte. Nicht zu vergessen sei die Licht- und Tontechnik durch Herrn Schmand, dem es erneut gelang, alles gekonnt in Szene zu setzen.

Nach diesem fantastischen Programm konnten sich alle mit der obligatorischen Currywurst stärken, nachdem vor dem Beginn ein schmackhaftes kalt-warmes Buffet angeboten wurde. Nach der Stärkung wurde zu aktuellen Charthits, aufgelegt vom DJ Hüsges, die Tanzfläche gestürmt und bis in den frühen Morgen gefeiert. Dabei lies sich es sich Moderator, Bauchredner und Zauberer Andreas Römer nicht nehmen an einem Tisch durch kurze Zaubereinlagen für absolute Verwunderung zu sorgen. Die „Verzauberten“ rätseln immer noch, wie er das gemacht hat. Vielleicht werden wir ihn auch einmal für Mülheim verpflichten, um nicht nur den Zuschauern seine Kunst zu bieten, sondern hinter einige Geheimnisse zu kommen.

Ein besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle an das gesamte Team des Hotel Franz, das erneut zum Gelingen des Festes einen großen Beitrag geleistet hat, denn durch einen zuvorkommenden Service und der Gesamtorganisation waren alle rundum zufrieden.

Deshalb haben wir schon jetzt das 71. Bürger- und Polizeifest in Essen im Hotel Franz gebucht. Termin ist Samstag, der 24. Oktober 2020. Wer dabei sein will sollte sich jetzt bereits im GdP-Büro melden und Karten vorbestellen.



KNIEGELENK-ARTHROSE? SCHMERZLINDERUNG OHNE MEDIKAMENTE

- Schonende Entlastung
- Weniger Schmerzen
- Mehr Bewegung
- Mehr Lebensqualität



JETZT KNIE-ORTHESE TESTEN!

Termin sichern unter
0201-87918-0



Sanitätshaus Lang GmbH
Veronikastr. 80a
45131 Essen

Vorstandswahlen der Seniorengruppe

Am Dienstag, dem 12.11.2019, wählten die Senioren/-innen der Kreisgruppe Essen / Mülheim im PSV Heim ihren neuen Vorstand.

Auf der Tagesordnung stand nur der Punkt Neuwahlen, es wurden jedoch, wie bei jedem Treffen, aktuelle gewerkschaftliche Probleme diskutiert.

Da Wahlen anstanden, war gemäß Satzung ein Wahlleiter zu wählen. Heinz Reger wurde vorgeschlagen und einstimmig zum Wahl- / Versammlungsleiter gewählt. Anwesend waren insgesamt 47 Senioren/-innen. Die Tagesordnung war allen rechtzeitig zugesandt worden, so dass die Versammlung beschlussfähig war.

Von den anwesenden Mitgliedern wurde Manfred Swienty als Vorsitzender zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Für die Vertreterfunktionen wurden aus der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Heinz Reger, Hans-Michael Merten und Klaus Zedler.

Alle gewählten nahmen die Wahl an.

Der neu gewählte Vorstand will an dem bisherigen Konzept festhalten und ein monatliches Treffen jeweils am 2. Dienstag um 14.30 Uhr durchführen. Da im PSV Heim jedoch z.Z.

keine Bewirtung erfolgt, wird der Versammlungsort zur ehemaligen Polizeischule an der Norbertstraße – großer Sitzungssaal - verlegt. Für Kaffee und Kaltgetränke gegen Entgelt wird der Vorstand sorgen.

Nach Umzug in die Liegenschaften bei Karstadt soll noch ein neuer Ort gefunden werden. Der Vorstand wird in der Zielscheibe zeitgerecht darüber informieren.

Der Vorstand hat sich in der Vergangenheit über eine rege Teilnahme gefreut und wünscht sich, dass auch bei einer anderen Örtlichkeit weiterhin möglichst viele Pensionäre/-innen kommen.

Eingeladen sind selbstverständlich auch die Neu-Pensionäre/-innen. Neben dem geselligen Zusammensein gibt es bei den Treffen auch die Möglichkeit, Probleme mit Arztrechnungen und ähnlichem zu erörtern und Aktuelles zu erfahren.

Senioreninfo





Seniorenweihnachtsfeier und Jubilarehrung 2019

Vor der Tür die Dezemberkälte und wie jedes Jahr im Innenraum des Hotel Franz die wohlige weihnachtliche Wärme der Seniorenweihnachtsfeier mit gleichzeitig stattfindender Jubilarehrung. Nach Begrüßung des Kreisgruppenvorsitzenden Heiko Müller schließt das Intermezzo aus Ostwestfalen und die folgende Kurzkrimilesung des Kollegen Joachim Peters an. Die Zuhörer folgten teils amüsiert, teils schockiert und gespannt dem weihnachtlichen Krimi von Elfriede und Herrmann. Er pollierte seine Einfahrt immer vom Schnee und seiner Frau, die die besten Jahre hinter sich hatte, kümmerte sich um das Haus. Beide lebten so aneinander vorbei und planen das unglaubliche bis letztendlich das Schicksal zuschlägt und dem Krimi das überraschende Ende bescherte.

Nach dieser verblüffend ehrlichen Geschichte führte Heiko Müller die anwesenden Kolleginnen und Kollegen mit gesellschaftlichen und GdP Themen aus den Jahren 1954 bis zum heutigen Tag durch das Programm.

Gehrt wurden von Heiko Müller und dem stellvertretenden Polizeipräsidenten, Herrn Detlev Köbbel, für ihre Treue in der GdP die 65, 40 und 25 jährigen Mitgliedschaften.

Auch bei den Jubilaren war dieses Jahr unser Kreisgruppenvorsitzender Heiko Müller. Er musste sich für einen ca. zehnminütigen Gastbeitrag vom stellvertretenden Vorsitzenden Jörg Brackmann, dem Personalratsvorsitzenden Frank Hergaden und dem Polizeihauptpersonalratsvorsitzenden Rainer Pelz „ausdongeln“ und als Gast Platz nehmen. Er wurde folgend für seine 40 jährige Mitgliedschaft geehrt. Seine Urkunde mit der Ehrenanstecknadel erhielt er von Rainer Peltz und Detlev Köbbel.

Nach Abschluss des offiziellen Teils wurde der Abend mit verschiedenen Geschichten rund um vergangene Fahrgemeinschaften, Ausbildungsanekdoten und gutem Essen und Getränken ausklingen gelassen.

Die Kreisgruppe Essen/Mülheim dankt auch an dieser Stelle allen Teilnehmern für den schönen Abend und freut sich auf weitere schöne Jubilarehrungen und Seniorenweihnachtsfeiern.



Amphitheater Gelsenkirchen

Die GdP-Seniorengruppe Essen/Mülheim waren auf Einladung der Funke-Media-Sales NRW GmbH auch in diesem Jahr zu einem Konzert Rock Orchester Ruhrgebiet im Amphitheater Gelsenkirchen.

Seit nunmehr acht Jahren sind die 30 Musiker eine feste Größe im Ruhrgebiet. Die ungewöhnliche Besetzung mit Bass- und E-Gitarre, Keyboard, Trompeten, Posaunen, Geigen, Schlagzeug und Cello wird durch 10 Solostimmen ergänzt und steckt Songs aus 50 Jahren Rock- und Popgeschichte in ein Orchestergerüst.

Die Sängerinnen und Sänger des Rockorchesters verfügen über einzigartige Stimmen, die es ihnen erlauben, sich den Stars wie Joe Cocker, Queen, Tina Turner und Michael Jackson zu nähern, ohne sie allzu stark zu kopieren.

Mit dieser Reise durch 50 Jahre Rockgeschichte begeistern sie immer wieder Jung und Alt.

Das Rockorchester Ruhrgebiet ist ein Live-Erlebnis der besonderen Art. Für jeden Fan der Rock- und Popmusik ein Muss.

30 Senioren waren am 17.08.2019 zu dem Konzert eingeladen.

Alle waren von dem Konzert begeistert.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Einladung bei der Funke-Media-Sales herzlich bedanken.



**WIR
TRAUERN UM
UNSERE
KOLLEGEN**

IN GEDENKE AN:

- **Heinz Sprenger**
im Alter von 66 Jahren
- **Olaf Mertins**
Angehöriger der KI St
im Alter von 59 Jahren
- **Rainer Bühne**
Angehöriger der PI 3 Nord
im Alter von 60 Jahren
- **Rolf Beschorner**
im Alter von 60 Jahren
- **Klaus Moryson**
im Alter von 67 Jahren

WIR WERDEN IHR ANDENKEN IN EHREN HALTEN



vollmergruppe
dienstleistung

security parking cleaning services

ALLE 3 MINUTEN WIRD IN DEUTSCHLAND EINGEBROCHEN

Wir schützen Sie vor ungebetenen
Gästen und vor Feuer.

- Überwachung und Installation
von Brand- und
Einbruchmeldeanlagen
- Kurzzeitüberwachung durch
mobile Sicherheitskräfte während
Ihres Urlaubs

Zuverlässigkeit seit über 70 Jahren
www.vollmergruppe.de

[24/7] 0208 588 577

Wir schützen Ihr Eigentum.
Nicht nur in der Urlaubszeit.





Wenn Sie sich **beim Sport nicht schützen**, müssen wir das eben tun.

Dafür bietet Ihnen SIGNAL IDUNA unterschiedlichste Tarife im Unfallschutz und natürlich auch in der Privat-Haftpflicht. So können Sie sich optimal Ihren Bedürfnissen entsprechend absichern, wenn Sie gern etwas aktiver leben. Und Ihr Fahrzeug versichern wir übrigens auch.

Die Ansprechpartner der SIGNAL IDUNA Gruppe im GdP Büro

Telefon 0201 829-2483

Inspektor Markus Berresheim, Mobil 0177 3241685

Generalagentur Mischa Dück, Mobil 0177 6257995

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen